

"Jetzt habe ich eigentlich alles erreicht"

Von Thomas Riemer

Ute Enger holt sich im französischen Dijon nun auch den Titel der Europameisterin. Ans Aufhören denkt die Speedskaterin aber nicht. "Das hatte ich gar nicht so erwartet." Großenhains Vorzeige-Speedskaterin Ute Enger ist auch nach dem Gewinn des Europameistertitels bescheiden. Dabei hat sie mit dem Sieg über die Halbmarathon-Distanz am Sonntag im französischen Dijon in diesem Jahr der Saison quasi die Krone aufgesetzt. "Jetzt habe ich eigentlich alles erreicht", kommentierte sie den Triumph.

Das Rennen in Dijon war allerdings ein hartes Stück Arbeit. Vor allem die Konkurrenz aus dem Gastgeberland setzte stark zu und ließ sich nicht abschütteln, "obwohl wir immer wieder kurze Antritte gefahren sind". Kurz vor dem Ziel war die Spitzengruppe dann doch auf ein Quartett geschrumpft - und Ute Enger hatte auf der leicht ansteigenden Zielgerade die schnellsten Beine. "Es war sehr anstrengend, zumal wir auf einem recht rauen Belag laufen mussten", so die nunmehrige Welt- und Europameisterin.

Die Veranstaltung in Frankreich sei sehr schön gewesen, "mal ein anderes Flair". Besonders freute sich Ute Enger, dass der Zusammenhalt im Deutschen Nationalteam immer besser werde.

Ans Aufhören denkt die 48-Jährige übrigens überhaupt nicht - trotz einer überragenden Saison.